

Christian Filk

Elke Halefeldt: Unterwegs zur Medienkompetenz: Die medienpädagogische Landschaft der Bundesrepublik Deutschland

1998

<https://doi.org/10.17192/ep1998.4.3193>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Filk, Christian: Elke Halefeldt: Unterwegs zur Medienkompetenz: Die medienpädagogische Landschaft der Bundesrepublik Deutschland. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 15 (1998), Nr. 4, S. 513–514. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1998.4.3193>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

**Elke Halefeldt: Unterwegs zur Medienkompetenz:
Die medienpädagogische Landschaft der Bundesrepublik Deutschland**

Köln: Katholisches Institut für Medieninformation (KIM) 1998, 157 S.,
ISBN 3-9806195-0-8, DM 24,80

In unseren Tagen ist 'Medienkompetenz im Informationszeitalter' zur vielgebrauchten Leitvokabel in der Bildungsdiskussion avanciert. Davon zeugen heftig geführte Auseinandersetzungen in Erziehung, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Eine Bestandsaufnahme der vielfältigen Initiativen und Aktivitäten in den Bereichen der schulischen und außerschulischen Medienerziehung ist vonnöten. Zum rechten Zeitpunkt veröffentlicht die Medienjournalistin Elke Halefeldt ihren Sammelband *Unterwegs zur Medienkompetenz*. Darin sind sechzehn Beiträge aus dem angesehenen Medienfachdienst „Funk-Korrespondenz“ der letzten drei Jahre enthalten. Die Aufsätze diskutieren eingehend die verschiedensten medienpädagogischen Bemühungen in den einzelnen Bundesländern.

Die Einsicht, daß kommende Generationen ohne grundlegende Medienkenntnisse in einer hochtechnologisierten Dienstleistungsgesellschaft kaum noch bestehen werden können, hat einen nachhaltigen Prozeß des Umdenkens ausgelöst. Bildungsplaner und Kultusbürokraten erarbeiten weitreichende Rahmenrichtlinien für die schulische Medienerziehung. Alle Bundesländer sind – wenn auch mit unterschiedlichen Ansätzen – dabei, Lehrpläne auf den neuesten Stand zu bringen und in stärkerem Maße medienpädagogische Anforderungen miteinzubeziehen. Modellversuche sollen zudem Aufschlüsse über bessere Konzepte zur medien-theoretischen bzw. -praktischen Aus- sowie Fortbildung angehender Pädagogen liefern. Auf Bundes- und auf Länderebene sind vielfältige Bestrebungen sowohl von öffentlichen als auch von privaten Trägern festzustellen, schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen mit modernen Hardware- und Software-Standards auszurüsten. Und die Ergebnisse der Kampagnen und Aktionen der letzten Jahre geben dabei, so die Zwischenbilanz, zumindest Anlaß zu verhaltenem Optimismus.

Völlig zu Recht läßt Halefeldt keinen Zweifel daran aufkommen, daß alle Anstrengungen das medienpädagogische Problem nicht ad hoc beheben werden. Hier ist langer Atem gefordert. Zwar berücksichtigen die Länderporträts nicht alle Projekte und Programme, was die Verfasserin auch konzediert, doch gewähren sie nichtsdestoweniger eine brauchbare Übersicht darüber, wieweit das Spektrum der

Medienerziehung in Deutschland bereits ausdifferenziert ist. Daß sich die Beiträge mitunter etwas 'unsystematisch' ausnehmen, ist auf die sehr heterogenen Ausgangs- und Zielpunkte der jeweiligen medienpädagogischen Konzepte in den einzelnen Bundesländern zurückzuführen. Leider hat die Verfasserin darauf verzichtet, ihre präzisen Recherchen auf einen aktualisierten Stand zu bringen. Dies hätte bessere Vergleichsperspektiven eröffnet. Davon abgesehen eignet sich die Arbeit von Elke Halefeldt als gute Einführung in die medienpädagogische Landschaft der föderalen Bundesrepublik.

Christian Filk (Köln)